

Antrag

Sehr geehrter Bürgermeister Geiger,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

im Namen der Fraktion von B90/Die Grünen beantragen wir die Unterzeichnung der
Motivationserklärung „Foodsharing Städte“ – der die Stadt Weingarten zur „Foodsharing-Stadt“
erklärt.

Begründung

In Weingarten hat sich bereits eine sehr engagierte foodsharing Gruppe etabliert. Durch die
Unterzeichnung der „Motivationserklärung Foodsharing Städte“ wird Weingarten die südlichste
foodsharing-Stadt Deutschlands. Weingarten gewinnt durch die Auszeichnung mit dem Foodsharing-
Städte Label ein nachhaltigeres, modernes Image das zeigt: wir übernehmen Verantwortung.
Hierdurch wird „Foodsharing“ in der Öffentlichkeit bekannt gemacht, aufgewertet und die
ehrenamtliche Arbeit gewürdigt. Im Gegenzug würde unsere Stadt ihrer Vorbildfunktion gerecht,
indem sie sich für die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung und Reduzierung von Müll
einsetzt.

Als Hochschulstadt begrüßen wir diese Initiative ganz besonders als eine Maßnahme zur
Verknüpfung von studentischem Engagement mit den Bürger*innen der Stadt Weingarten.

Unter dem Motto „Feste ohne Reste“ sollen künftig möglichst alle anfallenden Lebensmittel mit Hilfe
von foodsharing vor der Tonne bewahrt werden.

Bei Durchführung von Informations- und Bildungsveranstaltungen soll die Stadt die Initiative z. B. bei
der Suche nach Räumlichkeiten und bei der Bewerbung der Veranstaltungen unterstützen.

Finanzielle Auswirkungen entstehen für die Stadt durch die Unterzeichnung der Motivationserklärung
keine. Auch eine juristische Haftung entsteht hierdurch nicht.

Für die Gemeinderatsfraktion der Grünen, 29.01.2022

Fraktion B90 / Die Grünen



Hintergrund:

Foodsharing ist eine Initiative, die sich gegen Lebensmittelverschwendung engagiert und ungewollte und überproduzierte Lebensmittel aus privaten Haushalten, sowie von kleinen und großen Betrieben zu „retten“ versucht.

Die Initiative foodsharing.de entstand 2012 in Berlin. Mittlerweile ist sie zu einer internationalen Bewegung mit über 400.000 registrierten Nutzern*innen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und weiteren europäischen Ländern herangewachsen.

Die Mitglieder der foodsharing-Community arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Initiative foodsharing ist kostenlos, nicht kommerziell und unabhängig. Die Idee der Bewegung ist, lokale Veränderungen herbeizuführen, die zur Sensibilisierung und zu einem Umdenken in der Bevölkerung führen.

Folgende Randbedingungen bzw. Regeln gelten dabei:

- Klare Regeln gewährleisten Hygiene. Ein Hygieneplan und ggf. Kühltemperatur Kontrolllisten hängen am Fair-Teiler aus. Der Ausschluss gewisser Lebensmittel (z. B. solcher, deren Verbrauchsdatum überschritten wurden) sorgt für gute und sichere Standards.
- Kein Risiko und keine Haftbarkeit der Betreiber*innen des Fair-Teilers (Privatpersonen tauschen auf eigenes Risiko. Fair-Teiler fallen daher nicht unter das Lebensmittelrecht und müssen keine Richtlinien eines Lebensmittelunternehmens einhalten).
- keine Konkurrenz zu Tafeln o.ä. (Wenn die Fair-Teilung von Lebensmitteln Bedürftige unterstützt, ist das natürlich positiv. Das vorrangige Ziel von Fair-Teilern ist es allerdings, Lebensmittel vor der Vernichtung zu bewahren. Alle Menschen haben die Möglichkeit, gerettete Lebensmittel zu erhalten).

Foodsharing Städte:

Die Bewegung foodsharing-Städte hat sich aus einer Untergruppe des Vereins Foodsharing gebildet. Privatpersonen hatten die Idee, das Lebensmittelretten mehr in die Kommunen zu bringen und gründeten die Auszeichnung „Foodsharing-Städte“. Hier in Weingarten wurde die Initiative von zwei Studentinnen im November 2021 angestoßen. Nun steht der Sache nicht mehr viel im Wege. Mit der Unterzeichnung des Motivationsvertrags wären alle Kriterien erfüllt und Weingarten wäre offiziell foodsharing Stadt.

Durch die Unterzeichnung der „Motivationserklärung foodsharing Städte“ würden wir uns gemeinsam auf den Weg machen die Lebensmittelverschwendung anzugehen. Die Unterzeichnung ist also nur der Anfang von einer Reise, die das Ziel vor Augen hat, die Wertschätzung für Lebensmittel in unserer Stadt zu erhöhen und dadurch die Verschwendung Stück für Stück zu reduzieren und letztlich zu beenden.

Aktuell gibt es in Weingarten eine Fairteilerstation am Haus der Familie. Diese wird an allen Wochentagen bis auf Sonntag von Ehrenamtlichen mit den Lebensmittelspenden bestückt. Die Lebensmittelspenden kommen von örtlichen Lebensmittelläden (Supermärkte, Bäckereien, aber z.T. auch von Marktständen aus Ravensburg), die sie sonst wegwerfen würden, z.B. wegen Ablauf Mindesthaltbarkeitsdauer, optisch unschön, aufgerissene Verpackung etc. Diese werden meist nach Feierabend von den ehrenamtlichen Helfern abgeholt und dann in die Fairteiler gestellt.



Mehr Informationen über Weingarten als Foodsharing Stadt gibt es hier:
Weingarten | foodsharing Städte (foodsharing-staedte.org)
Mehr Informationen über Foodsharing allgemein hier:
<https://Foodsharing.de>